

20. August 2020

Bildung

BVMW Nordbayern fordert einen Bildungsstaatsvertrag

Bildungsallianz Mittelfranken in den Startlöchern +++ Berufliche Bildung muss gestärkt werden +++ Unterstützung unabhängig vom Geldbeutel der Eltern nötig

Nürnberg. – Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) in Nordbayern fordert von der Politik einen Bildungsstaatsvertrag für Deutschland. "Wir erwarten von der Politik jetzt einen Bildungspakt für Deutschland, in dem jeder Player seine Hausaufgaben wahrnimmt. Um das umzusetzen, muss ein Bildungsstaatsvertrag erarbeitet und finanziert werden, der für die nächsten zehn Jahre Gültigkeit hat" erklärt Edgar Jehnes vom BVMW in Nordbayern.

Der BVMW fordert die Politik auf, endlich die Unterfinanzierung des Bildungssystems zu beheben, indem ein Prozent des Mehrwertsteueraufkommens zusätzlich in Bildung investiert wird. Damit könnten in zehn Jahren rund 100 Milliarden Euro in die Bildung fließen, die dringend notwendig sind.

"Um junge Menschen zu unterstützen, damit diese unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern die richtige Förderung erhalten, stehen wir für die Einrichtung eines umfassenden Schulstipendiums" so Jehnes weiter. "All das kann aber nur funktionieren, wenn wir eine bundesweite Qualitätsoffensive zur Stärkung von Haupt- und Realschulabschlüssen wie auch der Beruflichen Bildung starten. Wir brauchen gute Master und gute Meister. Dafür müssen Haupt-, Real- und Berufsschulen in Deutschland gestärkt werden. Ein guter mittlerer Schulabschluss muss in ganz Deutschland wieder wertgeschätzt werden."

Um das Thema Bildung noch stärker im Mittelstand, der Politik und der Gesellschaft zu verankern, bereitet der BVMW die Gründung einer Bildungsallianz in Mittelfranken vor. Neben der zentralen "Bildungsallianz des Mittelstandes", dem größten Bildungsnetzwerk in Deutschland zwischen dem BVMW und 20 Bildungsverbänden, die für 350.000 Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und Dozenten sprechen, gibt es bereits zahlreiche regionale Bildungsallianzen.

Schnelles Handeln der Politik fordern auch BVMW-Präsident Mario Ohoven, der Bundesvorsitzende des Deutschen Realschullehrerverbandes Jürgen Böhm und der Generalsekretär der Bildungsallianz des Mittelstandes Patrick Meinhardt in einer gemeinsamen Erklärung: „Wir brauchen keine neuen bildungspolitischen Sonntagsreden oder Vereinheitlichungsphantasien, sondern einen sofortigen Stopp aller bürokratischen Maßnahmen, die Schulen behindern. Insbesondere das Bürokratiemonster Digitalpakt Schule muss schnell und unkompliziert in sofortige Direktzahlungen an die einzelnen Schulen umgewandelt werden. Dazu gehören auch rechtsichere, flächendeckende Lernplattformen.“

Über den BVMW: Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) ist die größte freiwillig organisierte Kraft für den Mittelstand in Deutschland. Mit seinen rund 300 Repräsentanten vor Ort, davon in Bayern über 20, sowie vielen Auslandsbüros steht der BVMW täglich im direkten Dialog mit dem Mittelstand – regional, national und international. Zu den Aufgaben gehören die politische Interessenvertretung des Mittelstands, Beratungsleistungen für die Mitglieder, Unterstützung bei der Geschäftsanbahnung im Ausland und die Vernetzung der Unternehmen untereinander.

Kontakt

Edgar Jehnes
Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)
Wirtschaftsregion Mittelfranken – Metropolregion Nürnberg – Nordbayern
Schopenhauerstraße 21 - 90409 Nürnberg
Telefon 0911 - 2 87 90 46 | Telefax 03212 - 110 60 65 | Mobil 0174 - 94 89 133
E-Mail edgar.jehnes@bvmw.de
Internet www.bvmw.de/bvmw-nordbayern